

Satzglieder

Beitrag von „celi98“ vom 11. Juli 2014 14:03

Hallo,

Brauch mal fachkundige Hilfe von Deutschlehrern.

In folgendem Satz sollen die Satzglieder bestimmt werden:

Die Vorfreude darauf ist riesig.

Ich bin der Meinung Subjekt ist "die Vorfreude darauf".

Eine Freundin meint "darauf" wäre ein eigenes Satzglied, weil es sich durch eine Umstellorobe trennen lässt. Das kann doch nicht sein, dann wäre ja das Prädikat an dritter Stelle. Ich meine es ist ein Attribut.

Wie seht ihr das?

Lg Sonja

Beitrag von „Susannea“ vom 11. Juli 2014 14:12

Also ich würde darauf auch als eigenes Satzglied bestimmen und zwar als Akkusativ-Objekt, weil du fragen kannst: "Worauf ist die Vorfreude riesig?" "Darauf!"

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Juli 2014 14:16

Mir ist es peinlich, aber ich kann gerade nicht mit wichtigen Fachtermini kommen.

Nur soviel: Einschübe (Attribute?) zählen nicht bei V2.

Beispiel:

Mein Nachbar ist nett.

Mein Nachbar, der hinter uns wohnt, ist nett.

Mein Nachbar der Lehrer ist nett.

chili

Beitrag von „celi98“ vom 11. Juli 2014 14:57

[quote='chilipaprika','index.php?page=Thread&postID=342658#post342658']Mir ist es peinlich, aber ich kann gerade nicht mit wichtigen Fachtermini kommen.
Nur soviel: Einschübe (Attribute?) zählen nicht bei V2.

Beispiel:

Mein Nachbar ist nett.

Mein Nachbar, der hinter uns wohnt, ist nett.

Mein Nachbar der Lehrer ist nett.

Ich denke auch, dass es ein Attribut ist. Aber dann zählt es doch zum Subjekt, oder? Eigentlich ging es um eine Probe in der Grundschule, die Kinder sollten das Subjekt bestimmen. Ein Kind meine "Die Vorfreude darauf" wäre Subjekt und das wurde als falsch angestrichen.

LG Sonja

Beitrag von „celi98“ vom 11. Juli 2014 15:02

Zitat von Susannea

Also ich würde darauf auch als eigenes Satzglied bestimmen und zwar als Akkusativ-Objekt, weil du fragen kannst: "Worauf ist die Vorfreude riesig?" "Darauf!"

Hallo,

ein Objekt kann es aber doch eigentlich gar nicht sein. Dann wäre die Satzstellung ja Subjekt, Objekt, Prädikat. Das gibt es doch nicht.

LG Sonja

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Juli 2014 15:08

Also meiner Meinung nach ist die Antwort "Subjekt" für "die Vorfreude darauf" richtig. Insbesondere in der Grundschule.

Oder wäre nur "Vorfreude" Subjekt bei "die große Vorfreude" ?

Sonst (verzeiht es mir, ich bin nicht Muttersprachlerin und manchmal ist mein Sprachgefühl eben nicht gut): Wo könnt ihr denn "darauf" umstellen? (Meinem Sprachgefühl nach eben nicht?)

chili

Beitrag von „celi98“ vom 11. Juli 2014 15:18

Darauf ist die Vorfreude riesig.

Durch Umstellprobe wurde darauf getrennt. Allerdings würde ich sagen, dass es in dieser Form wirklich ein Objekt ist.

LG Sonja

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. Juli 2014 18:37

Beides, mehr oder weniger. Wenn die Sätze

>Darauf ist die Vorfreude riesig.

>Auf Weihnachten ist die Vorfreude riesig.

korrekt sind, handelt es sich jeweils um ein Präpositionalobjekt. (Nicht alles, was Akkusativ ist, ist gleich Akkusativobjekt.)

Wenn die Sätze:

>Die Vorfreude darauf ist riesig.

>Die Vorfreude auf Weihnachten ist riesig.

richtig sind, handelt es sich um ein Attribut als Teil des Subjekts. Vor der Nominalisierung von Freude war es einfach ein Präpositionalobjekt: Wir freuen uns auf... Nach der Nominalisierung "Die (Vor-)Freude auf..." ist es kein Präpositionalobjekt zum neuen Verb des Satzes, sondern

unterhält eine Beziehung zum nominalisierten Verb.

Die zweite Variante gefällt mir auch stilistisch viel besser. "Darauf ist die Freude riesig" klingt bei mir zu sehr nach "Daraufhin".

Beitrag von „Nastavnik“ vom 11. Juli 2014 21:49

Zitat von Susannea

Also ich würde darauf auch als eigenes Satzglied bestimmen und zwar als Akkusativ-Objekt, weil du fragen kannst: "Worauf ist die Vorfreude riesig?" "Darauf!"



Akkusativobjekte erfragt man ausschließlich mit der Frage "Wen oder was?"!

Mit der Frage "Worauf?" erfragt man bestimmte Präpositionalobjekte. Dass es sich erstens - wie oben von einem Vorposter schon angemerkt - umstellen lässt und sich zweitens mit "Worauf?" erfragen lässt, sind zwei starke Argumente dafür, es als Präpositionalobjekt zu sehen.

Aber es könnte ebenso als Attribut angesehen werden. In sehr ähnlichen Sätzen lässt es sich nämlich nicht umstellen: "Die Vorfreude darauf verbreitete sich schnell." lässt sich meiner Meinung nach nicht sinnvoll zu "Darauf verbreitete sich die Vorfreude schnell." umstellen. (Es sei denn, man sieht das "darauf" als adverbiale Bestimmung der Zeit im Sinne von "daraufhin"/"danach". Dann ist der Sinn aber nicht mehr der selbe.)

Wie dem auch sei, so ein komplexer Fall hat im Grundschulunterricht meiner Meinung nach nichts zu suchen. Präpositionalobjekte sind bei uns im Lehrplan erst für Klasse 6 (Gymnasium) vorgesehen. Und viele Schüler brechen sich bei der Unterscheidung von Präpositionalobjekten und adverbialen Bestimmungen wirklich einen ab.

Gruß

Nastavnik

Edit II: Hatte den letzten Beitrag von Herrn Rau vorhin wohl überlesen.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. Juli 2014 22:06

Zitat von Nastavnik



Akkusativobjekte erfragt man ausschließlich mit der Frage "Wen oder was?"!

Eben nicht nur, ich hatte ja mit der Frage worauf dann das Akkusativobjekt als Erklärung gefunden: <http://www.legasthenieserver.com/AB/pdf/AB-1200-05-012.pdf>

Wobei ich inzwischen mehr Seiten gefunden habe, die das dann eben als Präpositionalobjekt bezeichnen.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. Juli 2014 22:17

Zitat von Susannea

Eben nicht nur,

Doch, nur. Was auf Seite 3 des verlinkten Dokuments steht, ist falsch. "Es kann auch ein Vorwort / eine Präposition dabei sein." Es können Attribute davor oder danach sein, ja, aber wenn es mit einer Präposition anfängt, ist es kein Akkusativ-, Dativ- oder Genitivobjekt.

Beitrag von „Kickergott“ vom 11. Juli 2014 22:45

@Threadstarter:

Vertrau

Herrn Rau! 😊

Er liegt mit allen Ausführungen völlig richtig.

Ich möchte nur noch hinzufügen, dass in dem Satz gar kein Objekt enthalten sein kann, weil das Verb sein (hier als Kopula verwendet) kein Objekt verlangt bzw. gestattet. Ob in einem Satz Objekte vorkommen, hängt stets von dem Prädikat ab, das sozusagen das Hauptquartier des Satzes darstellt.

"Sein" ist hier, wie gesagt, Kopulaverb und "riesig" ist ein Prädikatsnomen (traditionelle

Grammatik) bzw. Satzadjektiv (Duden-Grammatik).

Beitrag von „celi98“ vom 12. Juli 2014 09:07

Vielen Dank für Eure Antworten. Mal sehen, ob der Junge seinen Punkt noch bekommt. An Attribute hat er vermutlich gar nicht gedacht, sondern einfach nach der Regel der Stellung des Prädikates gehandelt.

Liebe Grüße und schöne Ferien an Alle

Sonja (in der Bundesland schon seid Donnerstag die Ferien begonnen haben

